

Bildungsinnovation 2020 – Chancen der Digitalisierung für die Bildung nutzen

Anhörung der Fraktion der Piraten im Landtag am 24.9.14

Stellungnahme des LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Abteilung Medienbildung

Amina Johannsen, Kommissarische Leiterin Abteilung Medienbildung

Die im Antrag aufgeführten Herausforderungen und Potentiale zur Gestaltung der „Bildungsinnovation 2020“ in NRW beschreiben die vielfältigen Handlungsfelder, mit denen sich Bildungs- und Kultureinrichtungen wie das LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB) seit vielen Jahren auseinandersetzen. Als Kultur- und Mediendienstleister im Landschaftsverband Rheinland nimmt das LVR-ZMB gegenüber den rheinischen Kommunen eine ausgleichend-unterstützende Rolle wahr. Aus der Erfahrung der langjährigen Zusammenarbeit mit den kommunalen Medienzentren und anderen kommunalen Einrichtungen in NRW stellt das LVR-ZMB fest:

Eine nachhaltig wirksame Umsetzung der umfangreichen Maßnahmen, die die Fraktion der Piraten in diesem Antrag einfordern, ist nur als gemeinsames kommunal-staatliches Handeln erfolgreich.

Medienbildung ist eine gemeinsame Zukunftsaufgabe der kommunal-staatlichen Unterstützungssysteme in NRW. Wenn digitale Bildungsinnovation langfristig wirken soll, gelingt das nur, wenn sie auch in allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW als kommunales Medienkonzept und Medienentwicklungsplanung systematisch umgesetzt wird, das gilt für den schulischen und für den außerschulischen Bereich.

Das Handlungsfeld „Medienbildung in kommunaler Verantwortung“ ist im Punkt III (Forderungen an die Landesregierung) in dem Antrag der Partei der Piraten nicht explizit aufgeführt, ist aber ein wesentlicher infrastruktureller Baustein für eine erfolgreiche Implementierung der aufgeführten Forderungen.

Das LVR-Zentrum für Medien und Bildung kooperiert mit den kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen. Gemeinsames Ziel dieses Netzwerkes ist es, schulische und außerschulische Einrichtungen der Kommunen beim Erwerb von Medienkompetenz zu unterstützen. Die 53 Medienzentren oder vergleichbaren kommunalen Einrichtungen zur Förderung der Medienbildung in NRW bieten Schulen ein vielfältiges, oft speziell auf Lehrpläne hin produziertes Medienangebot, Knowhow im Bereich Medientechnik und Medienmanagement und ein qualifi-

ziertes Bildungsangebot. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht. Viele kommunale Medienzentren unterstützen beispielsweise ihre Schulen vor Ort bei der Umsetzung der Initiative Medienpass NRW, stellen digitale Bildungsmedien fachlich und rechtlich gesichert zur Verfügung: Bildungsservice EDMOND NRW¹, beraten Schulen, Schulträger und Schulämter in Fragen des Kinder- und Jugendmedienschutzes (Cybermobbing, Datenschutz u.a.) und sind Ansprechpartner in Fragen eines pädagogisch sinnvollen und technisch innovativen Medieneinsatzes. (Tablets, whiteboards, Clouds/LOGINEO, learn:line NRW u.a.).

Schulen, die diese Angebote systematisch nutzen, unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler, grundlegende Lern- und Medienkompetenzen zu erwerben und bereiten sie so zukunftsorientiert auf Ausbildung und Studium vor.

Welche Rolle kommunale Medienzentren unter anderem in der Unterstützung der Schulen und zum Teil auch in der zweiten Phase der Lehrerbildung (in Kooperation mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung ZfSL) bereits einnehmen oder übernehmen können, zeigt das [Positionspapier „Medienbildung ist gemeinsame Zukunftsaufgabe!“](#), das die Medienzentren der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe gemeinsam mit der Medienberatung NRW und mit Unterstützung des Landesarbeitskreises kommunaler Medienzentren NRW publiziert haben.

Die folgende in dem Positionspapier formulierte Quintessenz soll in dieser Stellungnahme noch einmal für die stärkere Berücksichtigung der kommunalen Rolle in dem Antrag der Partei der Piraten werben:

„Ohne funktionierende kommunale Unterstützungssysteme werden in Zukunft ein erfolgreiches Lernen mit Medien und die Förderung von Medienkompetenz nicht möglich sein. Geboten ist deshalb die Weiterentwicklung der Kreis- und Stadt-Medienzentren zu modernen Medienbildungsagenturen für alle Schulträger und Bildungs- und Kultureinrichtungen. Gerade in den Kreisen brauchen kleine Schulträger für die Wahrnehmung ihrer Medienaufgaben die Hilfe der Kreise. Viele Unterstützungsangebote müssen und können von kreisangehörigen Gemeinden nicht einzeln vorgehalten werden: dazu zählen neben den Geschäftsstellen der Regionalen Bildungsnetzwerke auch und besonders die Medienzentren. Sie weiterzuentwickeln ist eine Investition in die Zukunft, deren Finanzierung letztlich allen Kosten spart.“

¹EDMOND NRW – Elektronische Distribution von Medien ON Demand
Dieser Downloadservice von audiovisuellen Medien für Schule und Unterricht ist ein gemeinsames Angebot von LVR Zentrum für Medien und Bildung, LWL-Medienzentrum für Westfalen und den kommunalen Medienzentren in NRW.